



Wien, 28. Mai 2015

Endbericht

Projekt: B377450 „Regionale Wertschöpfung und Beschäftigung durch Energie aus fester Biomasse und Verbreitung der Informationen in Kooperation mit der Informationsoffensive Wärme aus Holz“

1) Projekt-Ergebnisse

Anhand der Klima- und Energie-Modellregion Hartberg wurden die regionalen Effekte der Energienutzung im Wärmebereich von der Österreichischen Energieagentur untersucht. In der Region leben etwa 12.600 Einwohner, der Anteil von Stadt- und Landbevölkerung ist annähernd gleich hoch. Auch der derzeitige Energiemix ist interessant: Knapp die Hälfte der Heizwärme wird durch Holz aus der Region erzeugt, der Rest großteils durch Heizöl. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Nutzung von Bioenergie in höchstem Maße regional beschäftigungswirksam ist. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Waldpflege über den Transport bis zur Produktion von Scheitholz oder Hackgut, arbeiten Menschen an der Veredelung von Holz zum wertvollen Brennstoff. Um die Heizwärme für ein Einfamilienhaus etwa mit Nahwärme aus Biomasse zu erzeugen, sind 24 Arbeitsstunden nötig – allesamt in der Region. Im Vergleich dazu schafft auch Öl regionale Beschäftigung – allerdings in erheblichem Ausmaß außerhalb der Region. Konkret bedeutet das, dass mit einer Ölheizung nur drei regionale Arbeitsstunden anfallen, für Gas noch deutlich weniger. Der Vergleich zwischen Extremwertszenarien, 100 Prozent Erneuerbare und 100 Prozent fossile Raumwärmeerzeugung verdeutlicht die regionalen Effekte. Würde die Region komplett mit Biomasse heizen, stiege die Zahl der Arbeitsplätze durch Betrieb und Wartung der Heizanlagen im Vergleich zu einer Komplettabdeckung mit fossilen Energien von 8,5 auf 61. Der Geldabfluss aus der Region für Brennstoffe, Betrieb und Wartung der Anlage würde sich um 13,5 Mio. € reduzieren und die CO₂-Emissionen durch das Heizen würden um 56.000 Tonnen verringert werden. Hinzu käme, dass sich die Brennstoffkosten für die Bevölkerung durch den Umstieg auf Biomasse stark verringern würden. Eine Zusammenfassung der Projektergebnisse in Form eines Factsheets und der ausführliche Forschungsbericht sind unter <http://www.waermeausholz.at/erneuerbar/heimische-wertschoepfung/> verfügbar. Mit den vorliegenden Ergebnissen liegt dem Klima- und Energiefonds und der Erneuerbaren Energiebranche ein klares Argumentarium für die weitere Forcierung der energetischen Biomassenutzung vor.

2) Projektbeschreibung Durchführung

Im Projekt Regionale Wertschöpfung wurden die Effekte der energetischen Biomassenutzung im Wärmebereich untersucht und mit jenen der fossilen Energiebereitstellung verglichen. Die von der Österreichischen Energieagentur durchgeführten Untersuchungen wurden in Form eines Berichtes zusammengefasst und vom Österreichischen Biomasse-Verband und der Werbeagentur Schüller & Heise für die breite Öffentlichkeit einfach und verständlich aufbereitet. Um die Verbreitung der Informationen über geeignete Kanäle sicherzustellen, wurde gemeinsam mit dem Klima- und Energiefonds und dem Klimabündnis ein Kommunikationskonzept entwickelt, das die Versendung von Briefen an relevante

Entscheidungsträger, eine Pressekonferenz und Schaltungen in Bürgermeister- und Gemeindezeitungen beinhaltet. Die erarbeiteten Inhalte wurden in die Kommunikationskampagne „Gute Wärme wächst nach“ des Österreichischen Biomasse-Verbandes eingebettet.

3) Erbrachte Leistungen und Nachweis

a) Studie regionale Wertschöpfung in Kooperation mit der Österreichischen Energieagentur

Nachweis: Studie, Vortrag am Biomassetag Link: <http://www.biomasseverband.at/veranstaltungen-und-bildung/tagungen-und-vortraege/18-oesterreichischer-biomassetag/>

b) Ausarbeitung von Unterlagen

Nachweis: Advertorial, Sujet, Grafiken, Factsheet

c) Verbreitung der Informationen mittels Schaltungen in Printmedien, Pressekonferenz, Vorträgen bei Veranstaltungen und Zusendung an Bürgermeister und Entscheidungsträger

Nachweis: Medienkooperationen/Schaltungen, Begleitbriefe, Pressekonferenz Link: <http://www.biomasseverband.at/presse/presseaussendungen/pressematerialien-2015/studie-mehr-regionale-wertschoepfung-dank-biomasse/>, Presseaussendung, Protokoll Sitzung, Briefe

d) Einbettung der Ergebnisse in die Kampagne „Gute Wärme wächst nach“

Nachweis: Link <http://www.waermeausholz.at/erneuerbar/heimische-wertschoepfung/>, Schaltungen und Medienkooperationen,

e) Berichte und Abstimmung für den Klima- und Energiefonds und die KPC

Nachweis: 1. Zwischenbericht, 2. Zwischenbericht, Endbericht, Meldung Medientransparenzgesetz an Klimafonds